

Bericht in der Heilbronner Stimme zum Thema "Kreishandwerker werden geprüft" vom 27. April 2010

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker,

den skandalträchtigen Artikel in der Heilbronner Stimme, der über Einzelheiten eines schwebenden Verfahrens berichtet und darin schwere Vorwürfe gegen den Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen und unseren Handwerkskammerpräsidenten vorbringt, nehme ich zum Anlass, um Ihnen den Sachverhalt aus meiner Sicht zu erläutern. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich einzelne Vorwürfe vor Abschluss der Prüfung nicht kommentieren kann.

Tatsache ist im Moment, dass aufgrund einer routinemäßigen Prüfung der Handwerkskammer bei der Kreishandwerkerschaft gewisse Unstimmigkeiten aufgetreten sind. Diese wurden durch einen im HST-Artikel erwähnten neutralen Rechnungsprüfer untersucht. Ich wehre mich entschieden dagegen, dass unsere Vorstandschaft oder unser Präsident diesem Prüfer unterstellen, keine Ahnung zu haben. Es gab lediglich über einen längeren Zeitraum unterschiedliche Rechtsauffassungen. Deshalb habe ich im Auftrag unseres Vorstandes eine neutrale Rechtsanwaltskanzlei mit einer weiteren Stellungnahme beauftragt. Das Gutachten dieser Rechtsanwälte kommt in einigen Punkten zu anderen Ergebnissen. Dieses Gutachten wurde dem Wirtschaftsministerium zwischenzeitlich zur Verfügung gestellt mit dem Auftrag, für endgültige Rechtsklarheit zu sorgen.

So wie es meiner Meinung nach aussieht, können alle Vorwürfe einvernehmlich ausgeräumt werden. Ich bedauere es sehr, dass die Heilbronner Stimme mit ihrer Berichterstattung nicht abgewartet hat, bis die endgültigen Ergebnisse des Wirtschaftsministeriums vorliegen. Vielleicht hätte es so vermieden werden können, die beschuldigten Personen unnötig in Erklärungsnot zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen